



KwuKs Qualifikation zertifizierte*r Kinderschutzbeauftragte*r

Verantwortung übernehmen – Schutzstrukturen mitgestalten

Kinderschutz braucht Menschen, die Verantwortung übernehmen – und Strukturen, die ihnen dabei Sicherheit geben.

Ab **Frühjahr/Sommer 2027** startet im Fachbereich **Kindeswohl und Kinderschutz (KwuKs)** von Sozialräume e.V. die neue Qualifikation **Kinderschutzbeauftragte*r**. Sie wird durch das Sozialräume e.V. Bildungszentrum – SBZ.nrw durchgeführt; nach erfolgreichem Abschluss von Modul 1 erfolgt die Zertifizierung als Kinderschutzbeauftragte*r.

Die Qualifikation richtet sich insbesondere an Menschen aus **Vereinen und Sportvereinen, kleinen Trägern, Initiativen sowie Betreuungs-, Bildungs- und Freizeiteinrichtungen**, die Verantwortung für Kinderschutz übernehmen und Schutzstrukturen in ihrer Organisation stärken möchten.

Dabei verbindet die Qualifikation fachliche Grundlagen mit Haltung, Reflexion, Handlungssicherheit und dem Transfer in die eigene Praxis.

Modul 1 (Person) – Zertifizierte*r Kinderschutzbeauftragte*r

35 Stunden | 5 Tage | Zertifizierung durch SBZ.nrw

Eine benannte Funktion allein schafft noch keine verlässliche Schutzstruktur. Kinderschutzbeauftragte brauchen fachliche Grundlagen, ein klares Verständnis ihrer Rolle und Sicherheit darin, wie sie in unterschiedlichen Situationen verantwortlich handeln können.

Modul 1 bildet die Grundqualifikation. Im Mittelpunkt stehen **Kindeswohl und Kinderrechte, Wahrnehmung und Einschätzung, Haltung und Verantwortung sowie die konkrete Rolle als Kinderschutzbeauftragte*r**.

Zu den vorgesehenen Inhalten gehören unter anderem:

- Aufgaben, Rolle, Zuständigkeiten und Grenzen
- Kindeswohl, Kinderrechte und unterschiedliche Gefährdungslagen
- Signale wahrnehmen, einordnen und verantwortlich handeln
- Gesprächsführung und Dokumentation
- Beteiligungs-, Beschwerde- und Ansprechwege

- Prävention, Verhaltensstandards und Schutzstrukturen
- Zusammenarbeit mit Verantwortlichen und externen Fachstellen
- Handlungssicherheit und Transfer in die eigene Praxis

Ein wichtiger Bestandteil ist die **Abgrenzung der eigenen Funktion**. Kinderschutzbeauftragte sind nicht automatisch insoweit erfahrene Fachkräfte und übernehmen nicht deren Funktion. Sie sollen vielmehr ihre eigene Verantwortung, ihre Zuständigkeiten und deren Grenzen kennen und wissen, wann weitere Fachlichkeit einbezogen werden muss.

Nach erfolgreichem Abschluss von Modul 1 erfolgt die **Zertifizierung als Kinderschutzbeauftragte*r durch das Sozialräume e.V. Bildungszentrum – SBZ.nrw.**

Modul 2 (Struktur) – Risikoanalyse & Schutzkonzept

20 Stunden | Aufbauqualifikation

Modul 2 richtet den Blick von der qualifizierten Person stärker auf die Strukturen der eigenen Organisation. Die Teilnehmenden lernen, eine **partizipative Risikoanalyse** vorzubereiten und durchzuführen und aus den Ergebnissen ein passendes, im Alltag nutzbares Schutzkonzept zu entwickeln.

Eine Grundlage bildet die von Sozialräume e.V. entwickelte **PRRP – Partizipative Ressourcen-, Risiko- und Potenzialanalyse**:

Ressourcen sehen – Risiken erkennen – Potenziale entwickeln.

Betrachtet werden Menschen, Beziehungen, Strukturen und der Sozialraum. Vorhandene Schutzfaktoren werden ebenso einbezogen wie Risiken und Entwicklungsmöglichkeiten. Auch externe Tätigkeitsorte, Kooperationen und dort bestehende unterschiedliche Schutzstandards gehören zur Betrachtung.

Ein wesentlicher Teil des Moduls ist als **Werkstatt für die eigene Organisation** gedacht. Die Teilnehmenden können eine erste PRRP-Struktur entwickeln, vorhandene Unterlagen betrachten und mit der Grundstruktur ihres eigenen Schutzkonzeptes beginnen.

Modul 2 ist keine Voraussetzung für die Zertifizierung als Kinderschutzbeauftragte*r.

Zwei Module – Person und Struktur zusammendenken

Beide Module sind eigenständig buchbar. Zusammen bilden sie ein **55-stündiges Gesamtpaket**, das zu einem vergünstigten Paketpreis angeboten wird.

Die Kombination verbindet zwei Perspektiven: Modul 1 stärkt die Person, die Verantwortung als Kinderschutzbeauftragte*r übernimmt. Modul 2 unterstützt dabei, die Schutzstrukturen der eigenen Organisation zu analysieren und weiterzuentwickeln.

So verbinden sich **persönliche Handlungssicherheit und strukturelle Schutzabsicherung**. Die Inhalte aus Modul 1 können in Modul 2 unmittelbar auf den eigenen Verein, die eigene Einrichtung oder Initiative übertragen werden.

Lernen, anwenden und übertragen

Die Qualifikation verbindet Fachwissen mit der eigenen Praxis. Fallbeispiele, Austausch, Reflexion und konkrete Fragestellungen aus dem jeweiligen Tätigkeitsbereich unterstützen dabei, das Gelernte auf den eigenen Alltag zu übertragen.

Dabei geht es nicht allein darum, Kinderschutzwissen aufzubauen. Die Teilnehmenden sollen ihre **eigene Rolle reflektieren, Handlungssicherheit entwickeln und Schutz im jeweiligen Organisationsalltag mitgestalten**.

Teil der Qualifikationsreihe SoPaS

Beide Module gehören zur modularen Qualifikationsreihe **SoPaS – Sozialraumorientierte partizipative Schutzabsicherung**.

Absolvierte Module können bei weiterführenden Qualifikationen der Reihe teilweise angerechnet werden.

Die Qualifikation wird außerdem durch **zwei Fachbücher aus der Buchreihe Kinderschutzbücher.de** begleitet. Je ein Buch begleitet die Themenwelt des jeweiligen Moduls. Die jeweils zugehörige Fachlektüre ist im Kurspreis enthalten und wird von Sozialräume e.V. als begleitende Fachlektüre zur Qualifikation empfohlen.

Auch als Inhouse-Qualifikation

Die Qualifikation kann auf Anfrage auch **als Inhouse-Angebot für Vereine, Sportvereine, Träger und Einrichtungen** durchgeführt werden.

Dadurch können mehrere Menschen einer Organisation gemeinsam qualifiziert und die eigenen Strukturen und Fragestellungen besonders intensiv in den Praxistransfer einbezogen werden.

Auch bei einer Inhouse-Durchführung erfolgt nach erfolgreichem Abschluss von Modul 1 die **Zertifizierung als Kinderschutzbeauftragte*r durch SBZ.nrw**.

Start und weitere Informationen

Der Start der Qualifikation ist für **Frühjahr/Sommer 2027** vorgesehen.

Modul 1: 35 Stunden | 5 Tage | Zertifizierung durch SBZ.nrw

Modul 2: 20 Stunden | Aufbauqualifikation Risikoanalyse & Schutzkonzept

Gesamtpaket: 55 Stunden | Modul 1 + Modul 2 | vergünstigter Paketpreis

Konkrete **Termine, Veranstaltungsorte und Preise** befinden sich derzeit in Vorbereitung und werden rechtzeitig veröffentlicht.

Menschen tragen Schutz – Strukturen sichern ihn ab.

**Aus Begegnungen wachsen Beziehungen.
Beziehungen ermöglichen Gemeinschaft.
Gemeinschaft gestaltet Zukunft.**

Kontakt

Sozialräume e.V. | Empathie und Expertise

Neusser Str. 517 E · 41065 Mönchengladbach
E-Mail: mail@sozialraeume.de

Büro Mönchengladbach

Telefon: 02161 530510
E-Mail: moenchengladbach@sozialraeume.de

Büro Rhein-Kreis Neuss

Telefon: 02131 7196370
E-Mail: rhein-kreis-neuss@sozialraeume.de

Herausgeber

Sozialräume e.V., Mönchengladbach
Vertreten durch den Vorstand: Stefanie Kunz, Angela Meisen und Karsten Daskalakis

Vereinsregister: Amtsgericht Mönchengladbach, **VR 5938**
Gemeinnütziger Verein

<https://sozialraeume.de>

Stand: September 2026